



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

538 (19.11.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-424244](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-424244)

PROSPEKT

Nom. M. 28,000,000.— auf den Inhaber lautende vollbezahlte Aktien
der

Berg- und Metallbank, Aktiengesellschaft

in
Frankfurt am Main.

Serien A—G No. 1—28,000.

Die Berg- und Metallbank, Aktiengesellschaft ist durch notariellen Vertrag vom 4. September 1906 errichtet und am 18. Oktober 1906 in das Handelsregister in Frankfurt a. M. eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- und Finanzgeschäften aller Art, insbesondere aus dem Bereich der Bergwerke- und Hüttenindustrie, der Metallverarbeitung und des Handels mit Berg- und Hüttenprodukten.

Die Gesellschaft kann sich bei Unternehmungen aus dem gleichen Geschäftsbereich beteiligen. Sie kann alle Geschäfte abschließen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt a. M. Die Gesellschaft kann an anderen Orten Zweigniederlassungen und Agenturen dauernd oder vorübergehend errichten.

Die Zeitdauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt.

Das Grundkapital beträgt vierzig Millionen Mark, eingeteilt in 40,000 auf den Inhaber lautende Aktien, jede zu nom. M. 1000.—. Die Aktien tragen die fortlaufenden Nummern 1 bis 40,000 und zerfallen in zehn, mit den Buchstaben A bis K bezeichnete Serien von je viertausend Aktien; sie tragen die faktisierten Unterschriften von zwei Vorstandsmitgliedern und die Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Den Aktien ist ein Bogen mit je 20 Dividendscheinen nebst Talon beigegeben.

Bei der Gründung sind die Aktien der Serien A bis F voll, die der Serien G bis K zunächst mit einem Viertel des Nennbetrages bar einbezahlt worden und zwar zusätzlich eines Aufgeldes von 10%, also erstere mit M. 1100, letztere mit M. 350 für jede Aktie.

Das Aufgeld ist dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt worden.

Ueber die Teilzahlungen auf die Aktien der Serien H bis K sind auf Namen lautende Interimsscheine angefertigt, welche eine Bescheinigung über die geschuldete Einzahlung der ersten Teilzahlung enthalten. Die ferneren Einzahlungen werden auf diesen Interimsscheinen bescheinigt. Nach der letzten Einzahlung werden die Interimsscheine kostenlos gegen gestempelte Aktien ausgewechselt.

Inzwischen sind, am 10. November 1906, auf die Aktien der Serie G die noch ausstehenden 75% zuzüglich Zinsen seit der Gründungstage einbezahlt worden; hierdurch sind die Aktien dieser Serie denjenigen der vorangehenden Serien gleichgestellt gemäß Beschlusses der Generalversammlung vom 9. November 1906.

Im Falle einer Erhöhung des Grundkapitals kann die Generalversammlung die Ausgabe der neuen Aktien für einen höheren als den Nennbetrag beschließen; sie hat für diesen Fall den Mindestbetrag festzusetzen.

Besondere Vorteile einzelner Aktionäre sind nicht bedungen. Die Gründer haben alle mit der Gründung verbundenen Unkosten übernommen.

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres in Frankfurt a. M. statt und wird von dem Aufsichtsrat oder dem Vorstand durch einmaliges Anschreiben in den Gesellschaftsblättern, welches mindestens drei Wochen vor dem Versammlungstage erscheinen muss, herbeigeführt; das Anschreiben hat stets nach dem Zweck der Generalversammlung (Tagungsordnung) bekannt zu geben. In derselben Weise erfolgt die Ausschreibung jeder außerordentlichen Generalversammlung. Der Aufsichtsrat kann in Fällen, welche ihm dringlich erscheinen, die Einberufungsfrist auf die geringste gesetzlich zulässige Dauer herabsetzen.

Die Aktionäre, die in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben spätestens am dritten Werktag vor dem Tage der Versammlung bei der Gesellschaftskasse oder bei einer der in der öffentlichen Bekanntmachung zu bezeichnenden Stellen entweder ihre Aktien oder Interimsscheine zu hinterlegen oder den Nachweis zu erbringen, dass sie ihre Aktien oder Interimsscheine bei einem Notar hinterlegt haben.

Jeder Aktienbetrag von tausend Mark gibt eine Stimme.

Jeder Aktionär kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen; Vollmachten bedürfen der schriftlichen Form und bleiben in Verwahrung der Gesellschaft.

Ueber die Zulässigkeit der Vollmachten und sonstigen Nachweisungen entscheidet in Zweifelsfällen die Generalversammlung.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 oder mehr Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Alljährlich scheidet in der ordentlichen Generalversammlung ein Drittel der Mitglieder aus. Scheidet im Laufe eines Geschäftsjahres ein Mitglied aus, so bedarf es, solange der Aufsichtsrat noch aus fünf Mitgliedern besteht, keiner Ergänzung vor der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der Aufsichtsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Herren: Dr. Wilhelm Merton in Frankfurt a. M. als Vorsitzenden, Justizrat Dr. Henry Oswald in Frankfurt a. M. als stellvertretenden Vorsitzenden, Kommerzienrat Jean Andrae in Frankfurt a. M., Kommerzienrat Ed. Beit in Frankfurt a. M., Kommerzienrat Otto Braunsfels in Frankfurt a. M., Leo Ellinger in Frankfurt a. M., Direktor Louis Faldt in Frankfurt a. M., Kommerzienrat Theodor von Guillaume in Köln a. Rh., Direktor Zachery Hochschild in Frankfurt a. M., August Ladenburg in Frankfurt a. M., Alfred Merton in Frankfurt a. M., Walter vom Rath in Frankfurt a. M., Geh. Baurat Dr. Ing. Emil Rathenau in Berlin, Dr. Walter Rathenau in Berlin, Direktor Otto Ulrich in Frankfurt a. M.

Der durch den Aufsichtsrat bestellte Vorstand besteht aus mindestens 2 Mitgliedern, z. Zt. aus den Herren Walter Merton und Richard Ochs.

Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung ihrer Firma bedarf es des Zusammenwirkens zweier Vorstandsmitglieder bzw. Vorstandstellvertreter oder eines Vorstandsmitgliedes oder Vorstandstellvertreters mit einem Prokuristen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis 31. März; das erste Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum von der Gründung bis zum 31. März 1907.

Für die Aufstellung der Bilanz sind besondere Bestimmungen neben den gesetzlichen Vorschriften nicht getroffen.

Aus dem bilanziellen Reingewinne ist nach gesetzlicher Dotierung des Reservefonds den Aktionären eine erste Dividende bis zu vier vom Hundert des eingezahlten Grundkapitals anzuzahlen.

Ueber die Verwendung des Restes beschließt, unbeschadet der dem Aufsichtsrat, den Vorstandsmitgliedern und sonstigen Beamten zustehenden Tantiemen, die Generalversammlung nach ihrem freien Ermessen. Sie kann insbesondere die Verteilung einer Superdividende, die weitere Dotierung des Reservefonds die Schaffung und Verstärkung von besonderen Rücklagen, außerordentliche Abschreibungen, Vortrag auf neue Rechnung beschließen.

Der Aufsichtsrat — mit Anschluss des ersten Aufsichtsrates — besetzt neben Ersatz seiner Auslagen als Entschädigung für seine Mithewaltung eine Tantieme in Höhe von sechs vom Hundert von dem Reingewinn, welcher nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen sowie nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrages von vier vom Hundert des eingezahlten Grundkapitals verbleibt.

Der Reservefonds dient ausschließlich zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes.

Ueber die Verwendung etwaiger besonderer Rücklagen zu den Zwecken, zu welchen sie gebildet worden sind, beschließt der Aufsichtsrat, insofern nicht bei Schaffung der betreffenden Rücklage die Generalversammlung sich die Verfügung ausdrücklich vorbehalten hat.

Dividendscheine müssen innerhalb vier Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem sie fällig geworden sind, der Gesellschaft zur Einlösung vorgelegt werden, widrigenfalls sie mit Ablauf des vierten Kalenderjahres zu Gunsten der Gesellschaft kraftlos werden.

Die Dividendscheine sind zahlbar:

in Frankfurt a. M. bei der Kasse der Gesellschaft

• in der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,

• in den Filialen der Bank für Handel und Industrie,

• Herrn E. Ladenburg,

• Lazard Speyer-Ellissen,

• Jacob S. H. Stern,

• in Berlin

• der Bank für Handel und Industrie,

• der Berliner Handels-Gesellschaft,

• der Direktion der Diskonto-Gesellschaft.

Bei diesen Stellen werden auch kostenfrei neue Dividendscheine mit Talon ausgereicht, Besagte ausgeh. Aktien zur Teilnahme an der Generalversammlung hinterlegt, sowie alle sonstigen von der Generalversammlung beschlossenen, die Aktienurkunden betreffenden Massnahmen bewirkt.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen statutengemäss durch Einrücken in den „Deutschen Reichsanzeiger“ und die „Frankfurter Zeitung“.

Aktiva. Eröffnungs-Bilanz per 4. September 1906. Passiva.

Aktiva		Passiva	
	M. Pl.		M. Pl.
Verfügbares Guthaben	32,000,000 —	Aktienkapital	40,000,000 —
Noch nicht einbezogenes Kapital (75% der Serien G—K)	12,000,000 —	Reservefonds	4,000,000 —
	44,000,000 —		44,000,000 —

Nach der Eintragung im Handelsregister hat die Gesellschaft folgende Werte zur dauernden Anlage erworben:

1. Nom. M. 4,000,000.— Aktien der Metallgesellschaft in Frankfurt a. M. à 315%.

Es betrug		die Dividende:	
	das eingezahlte Aktienkapital der Metallgesellschaft:		
1901/02	M. 12,000,000.—	19%	
1902/03	„ 12,000,000.—	18%	
1903/04	„ 12,000,000.—	24%	
1904/05	„ 12,000,000.—	24%	
	bzw. 15,000,000.— seit 1. Jan. 1905	25%	
1905/06	„ 15,000,000.—		

Bilanz der Metallgesellschaft per 30. Juni 1906.

Aktiva		Passiva	
	M. Pl.		M. Pl.
Immobilien	1,448,000 —	Aktienkapital	16,000,000 —
Mobilien	1 —	Reserve	4,200,000 —
Kasse	785,826 41	Spezialreserve	600,000 —
Wechsel (Diskont) und Coupons	8,873,241 51	Debitoren	1,500,000 —
S. ante-Kommunal-n. Eisenb.-Anl.	1,279,995 80	Aval-Kreditoren	145,882 —
Diverse Obligationen und Aktien	8,208,556 15	Kontokorrent-Kreditoren u. Depos.	21,497,879 10
Warenvorräte	3,128,307 20	Gewinn	5,884,594 85
Aval-Debitoren	145,892 —		
Kontokorrent-Debitoren	25,038,545 94		
	48,918,336 01		48,918,336 01

Gewinn- und Verlust-Konto

Aktiva		Passiva	
	M. Pl.		M. Pl.
Unkosten	979,021 92	Vortrag	28,816 63
Ueberweisung an Debitoren	300,000 —	Bruttoertrag	7,134,800 14
Saldo:			
Ueberweisung an Reserve-Konto	M. 210,000.—		
Dividende	3,750,000.—		
Tantiemen u. Aufsichtsrat			
Director u. August			
sowie Gratifikation	1,888,124 75		
Vortrag	86,470 10		
	5,884,594 85		
	7,163,616 77		7,163,616 77

2. Nom. M. 1,500,000.— Aktien der Metallurgischen Gesellschaft, Aktien-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. à 250%.

Es betrug:		die Dividende:	
	das eingezahlte Aktienkapital der Metallurgischen Gesellschaft:		
1901	M. 4,800,000.—	10%	
1902	„ 4,800,000.—	10%	
1903	„ 4,800,000.—	10%	
1904	„ 4,800,000.—	12%	
1905	„ 4,800,000.—	15%	
	bzw. 6,000,000.— seit 1. April 1905.		

An Obligationen der Metallurgischen Gesellschaft, sämtlich mit 4% verzinslich und zu 102% rückzahlbar, waren im Umlauf

Ende 1905: M. 4,816,000.—

Bilanz der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. per 31. Dezember 1905.

Aktiva		Passiva	
	M. Pl.		M. Pl.
Aktien, Anteile und Kasse	12,748,496 59	Aktienkapital-Konto	6,000,000 —
Preuss. Konsols u. Reichsanleihe	690,990 75	Obligationen-Konto	4,816,000 —
Laboratoriums-Konto	1 —	Reserve-Konto	900,000 —
Mobilien-Konto	1 —	Spezial-Reserve-Konto	1,400,000 —
Waren-Konto	137,540 00	Obligationen-Agio-Konto	96,880 —
Jederzeit verfügbares Guthaben	637,650 27	Obligationen-Zinsen-Konto	9,280 —
Im Jan. 1906 verfügb. Guthaben	1,517,208 35	Diverse Kreditoren	2,806,178 08
Diverse Debitoren	957,866 62	Gewinn- und Verlust-Konto:	
Wechsel-Konto	515,00 —	18% Dividende	M. 855,000.—
Kassa-Konto	8,049 66	Spezial-Reserve	600,000.—
		Tantiemen und Gratifikationen	408,391 35
		Vortrag	92,134 89
			1,880,596 94
	17,107,604 82		17,107,604 82

B. Kaufmann & Co.

Mannheim, P 1,1

Telephon 1911

Von Montag, den 19. er. kommen sämtliche in unseren Ateliers hergestellten

Damen-Hüte, Modell-Copien, sowie Modelle

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Teil zur Hälfte des regulären Wertes zum Verkauf.

Eleg. garnierte Samt-Toques

Serie I Mk. **5²⁵** Serie II Mk. **7⁰⁰** Serie III Mk. **9⁵⁰**

Eine Serie weisse Backfisch-Hüte

mit eleganter Bandgarnitur **Mk. 4⁰⁰**

Sämtl. Kinder-Hütchen u. Kinder-Häubchen

weil unter Preis.



Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 19. November 1906.
17. Vorstellung im Abonnement D.
Maria Magdalena.

Das beliebteste Lustspiel in 3 Akten von Friedrich Schiller.
Musik: von Adm. G. v. Kapellmeister Anton ... Georg Büchner vom Reg. Hoftheater in Weimar als Gast.

Außerordn. 6^{1/2} Uhr. Aufg. 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
Keine Eintrittspreise.

Der Fremde.

Stück von
Die Schule der Frauen.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau Mannheim

Heute 8 Uhr abend
Grosse Variété-Vorstellung.

Carl Adler Humorist.
Franklin-Truppe Trampolin-Akt.
Willahu-Trio Gymnastik.
Piccad-Truppe
Die Einbrecher v. New-York, kom. Pastouche und das übrige glänzende Programm. 67 47

Mannheimer Apollo Theater

Heute Montag
Hartstein
„im tollen Haus“.
Vorverkauf-Vereins- u. Abonnementkarten gültig.
Im Wiener Café und American Billard „Concerte“.

MANNHEIM Dienstag, den 20. Novemb. 1906.

abends pünktlich 7^{1/8} Uhr
im Musensaal des Rosengarten
III. Musikalische Akademie.

Direkt: Herr Hofkapellmeister H. Kutschbach.
Solist:
Frua Valborg Svärdsström-Worbeck aus Stockholm (Soprano).
1. Max Mayer, Serenade. (Zum 1. Male.) 2. Mozart, Konzert, Aria zu „Idomeneo“. Hr. Sopran mit obligater Violine. (Soprano) Frau Schwetznick. Violine: Herr Konzertmeister Schuster. (Zum 1. Male.) 10 Minuten Pause. 3. Lieder am Klavier (Frua Svärdsström. Am Klavier: Herr Hofkapellmeister Kutschbach.) 4. Bach, Streich. „Also sprach Zarathustra“. Symphonische Dichtung L. v. Orchester. (Zum 1. Male in der Akademie.)

Zu dieser Akademie ist das Hoftheaterorchester durch Mitglieder des Heidelberger Städt. Orchesters u. d. hiesige Künstler auf 30 Mitwirkende verstärkt.
Eintrittspreise: Logen No. 7-12 I. Reihe Mk. 7.50; II. Reihe Mk. 6.-; III. Reihe Mk. 4.50; Balkon (Empore): I. Reihe No. 1-80 Mk. 7.50; No. 81-100 Mk. 6.50; II. Reihe Mk. 6.-; III. Reihe Mk. 5.50; Estrade Mk. 4.50; Estrade (Rundteil) Mk. 4.50; Spritzen I. Abteilung Mk. 5.-; II. Abteilung Mk. 4.50; III. Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 3.50; Stuhlplätze auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50

Kartenverkauf von heute ab im Konzeptsbureau der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Hechel und abends an der Kasse des Rosengarten. 67710

Colosseum-Theater

2. Messplatz. Direktion: Karl Mollor. Waldhofstr. 12.
Montag, den 19. November 1906.
abends 8^{1/2} Uhr: 67743

Der Trompeter von Säckingen.

Vasen und Schalen
v. Emil Gallé
Professor Länger'sche
Töpfereien
urnen, Genre Alt-Wien
Kopenhagener, Meissener
Berliner und Sigmaringer
Kunst-Porzellane
in vorzüglicher Auswahl, bei
Kouis Franz, O 2, 2.

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, 25. Nov. 1906, nachm. 3 Uhr
Volks-Konzert
im Nibelungensaal des Rosengarten.

Solisten: Frl. Signe von Rappe, Hofopernsängerin.
Herr Paul Stoye, Pianist.
Herr Jakob Goss (Vereinsmitglied).
Leitung: Herr Musikdirektor H. Bieling.

Eintrittspreise:
Sämtliche Sitzplätze à 50 Pfg. in gesch. Korb (nummeriert) 3000/74
Stuhlplätze à 30 Pfg. offen

Kartenverkauf: Von Samstag, 17. November an in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Hechel, O 2, 10, Musikalienhandlung Just Schiele, O 2, 6, Buchbinderei Karcher, O 4, 5, Papierhandlung A. Noll & Sohn, Talstr. 10 u. R. G. S, Zigarrenhandlung Aug. Kremer, D 1, 5, Zigarrenhandlung Haidin, J 1, 4, Schuhhaus Georg Hartmann, D 2, 12, Schuhhandlung Kessler, Schwetznickstr. 14, A. Herke, Merkur-Druckerei, Gestadtplatz 2, Zigarrenhandlung A. Dreesbach, Nordstr. 1, Buchhandlung A. Schenk, Mittelstr., in Ludwigshafen: Konditor Schälze, Ludwigstr. 33, Uhrmacher H. Roth, ... an ... an der Kasse des Rosengarten von Samstag 2 Uhr an.

An titl. Herren Architekten, Baumeister u. Hausbesitzer Mannheims.

Wenden es der hiesigen Vereinigung der Baumeister nicht gelungen ist, die Versprechen in dem Interim vom 27. Oktober, wonach die Arbeiten in vollem Umfang ihren Fortgang finden sollten, zu erfüllen und die Unterschulden Baumeister, die mit der Ausführung nicht einverstanden waren, deshalb ihren Betrieb in vollem Umfang fortzuführen können, so erlauben wir die verbindl. Auffraggeber bei Berechnung von Arbeiten sich an die Unterschulden zu wenden, welche allein in der Lage sind, allen Anforderungen zu entsprechen. 67780

S. Benzinger. J. Müller. D. Böhlenhaupt.
H. Vopheimer. O. Köhler. M. Franz.
G. Gutheisch. J. Seim. A. Fedemann.
Späth. A. Decker. J. Klump.

3,25 weiße ital. Fühner, ...
1,1 Soudow, ...
2,4 Hamburger Silberlack
Gg. May, Waldhofstr. 21.

Bauszinsbücher

Dr. B. Baas, Buchdruckerlei G. m. b. H.

Entlaufen

Entlaufen od. abhanden gekommen: rothbrauner Pinscher mit weißen Füßen (Weißfüßler).
Herrn. Kalkenhäuser, Gölzstr. 18, 4. Et. 5729
Junger, schwarzer Spitzer (Weißfuß) am 18. ds. Mts. entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Bedenheimerstraße 104. 6780

Unterricht.

FRANZÖSISCH A. Dupuy
Herrn. Kalkenhäuser, Gölzstr. 18, 4. Et. 5729
Stundent ertheilt in aller Höflichkeit energische und erfolgreiche Nachhilfe à 1 Stk. pro Stunde.
Herrn. M. J. A. A. M. 5730

Geldverkehr.

Restkaufschillinge
Herrn. Kalkenhäuser, Gölzstr. 18, 4. Et. 5729
Gegen Schwarz. T 6. 21.

Stellen finden

Sehenswerter
Stadtrath oder
für technischen Kräfte sofort gesucht. 67780
Mittelstr. 2. Etod. 67780

Wassermonteur

Wassermonteur
Wassermonteur
Wassermonteur

Wassermonteur

Wassermonteur
Wassermonteur
Wassermonteur